Die Europäische Kommission hat den Schutz und die angemessene Bewirtschaftung der Saline Ulcinj zur Bedingung für den EU-Beitritt Montenegros gemacht. FOTO: CZIP

DIE SALINE ULCINJ: GEFÄHRDETES NATURJUWEL IN MONTENEGRO

Schutz, Wiederherstellung und Erhaltung eines wichtigen Feuchtgebiets für Natur und Mensch

Die Saline von Ulcinj ist ein 1.492 ha großer Salzgarten im Süden Montenegros. Seit 1935 bot die Salzproduktion hier bis zu 400 Arbeiter*innen Brot und Lohn und der Bevölkerung des ehemaligen Jugoslawien einen steten Salzertrag von bis zu 60.000 Tonnen im Jahr.

Die schiere Ausdehnung der Feuchtgebiete der Saline Ulcinj und die hohe Artenvielfalt ihrer Flora und Fauna sind einzigartig für die östliche Adriaregion. Zehntausende Vögel aus mehr als 250 Arten brüten oder rasten jedes Jahr in der Saline. Darunter sind elegante Rosaflamingos, hochbeinige Stelzenläufer und majestätische Krauskopfpelikane, die in den flachen Gewässern Nahrung suchen. Bereits seit 2006 ist bekannt, dass das Gebiet sechs der neun alternativen Kriterien für die Einstufung als „Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung" gemäß der Ramsar-Konvention erfüllt.

Die Saline Ulcinj ist das wichtigste Rast- und Brutgebiet für viele Vogelarten entlang des Adria-Zugweges.

FOTO: PETER SACKL

Nötige Schutzmaßnahmen, um den natürlichen Wert zu erhalten, wurden aber von Behördenseite lange nicht ergriffen – im Gegenteil. Nach einer dubiosen Privatisierung der Salzgewinnungsrechte im Jahr 2005 wurde die Salzfabrik systematisch heruntergewirtschaftet, wohl um das Gelände für den Massentourismus leichter erschließen zu können. Im Jahr 2013 wurde schließlich das letzte Salzkorn geerntet und die Arbeiter*innen der Saline entlassen.

Die im Jahr 2015 initiierte Kampagne #SaveSalina der deutschen Naturschutzstiftung EuroNatur und ihrer Partnerorganisationen rückte das Schicksal der Saline Ulcinj ins europäische Scheinwerferlicht. Infolge des hohen öffentlichen und politischen Drucks hat die Regierung Montenegros die Saline im Jahr 2019 schließlich als Naturpark ausgewiesen und als Ramsar-Gebiet gemeldet.

Trotzdem führen das fehlende Wassermanagement und die mangelhafte behördliche Verwaltung der aufgegebenen Infrastruktur (z. B. der Deiche und Kanäle) dazu, dass sich der Zustand der Saline zunehmend verschlechtert. Dies beeinträchtigt auch massiv die ökologische Funktion des Salzgartens als wichtiges Brut- und Rasthabitat für Zehntausende von Zugvögeln. Für die Umsetzung umfassenderer Restaurationsarbeiten fordern die Naturschützer*innen von der montenegrinischen Regierung, dem Schutzbekenntnis auf dem Papier endlich die notwendigen Taten folgen zu lassen. Das wäre im Interesse von Mensch und Natur.

Text:
Dr. Stefan Ferger
EuroNatur Stiftung
stefan.ferger@euronatur.org

FOTO: KERSTIN SAUER

FOTO: GREGOR SUBIC

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 2023_1

Autor(en)/Author(s): Ferger Stefan

Artikel/Article: Die Saline UlcinJ: Gefährdetes Naturjuwel in Montenegro XIV